

und wenn von der Reise des Menschen keine andere Spur mehr vorhanden ist, so deuten die Nachkommen des Gewächses, die nun auf eigene Faust im fremden Lande fortleben, d. h. verwildert sind, auf seine frühere Anwesenheit. Allerdings können derartige Thatsachen nicht leicht zu sichern Beweisen dienen, denn es ist eine bisher bei vielen Pflanzen noch unüberwundene Schwierigkeit, zu entscheiden, ob eine gegebene Form an dem Fundorte zu Hause ist, wild wächst, oder ob sie dort nur verwildert ist, sie können sich aber dazu eignen, andere Gründe zu unterstützen. Dieser Schwierigkeit begegnen wir besonders bei Untersuchung des Vaterlandes derjenigen Gewächse, die vor allen andern als die Hausgenossen des kaukasischen und mongolischen Stammes betrachtet werden müssen, der Cerealien, und gerade bei ihnen könnte, da sie am längsten bei ihm leben, ein Aufschluß über die Wiege unseres Geschlechtes erwartet werden. Sonderbarerweise wiederholt sich dieselbe Erscheinung auch bei den Culturpflanzen der übrigen Völker, denn auch diese besitzen in dem Pisang, dem Melonenbaume, der Cocospalme, der Kartoffel u. s. w. Gewächse, die über weite Länder verbreitet, neben dem Menschen wohnen, aber nirgends in einem Zustande getroffen werden, daß man mit Bestimmtheit sagen könnte, sie seien hier wild und nicht verwildert.

Wenn nur wenige und noch dazu untergeordnete Pflanzen unter allen Himmelsstrichen und auch da nicht an allen Localitäten zu gedeihen vermögen, so muß offenbar die Flora von dem einen Lande zum andern sich ändern und der Gesamteindruck, den die Gewächse einer Gegend auf den Beschauer machen, muß sich daher von Land zu Land verändern. Es gibt nunmehr Formen, welche besonders geeignet sind, der Flora einen bestimmten Stempel aufzudrücken, und als solche gibt Humboldt nachstehende 17 an:

- 1) Bananenform: Pisanggewächse, Musa, Heliconia, Strelitzia;
- 2) Palmenform;
- 3) Form der baumartigen Farrenkräuter;
- 4) Aloeform: Agave, Aloe, Yucca, einige Euphorbien, Pourretia;
- 5) Pothosform: Arum, Pothos, Dracontium;
- 6) Form der Nadelhölzer: alle Folia acerosa, Pinus, Taxus, Cupressus, einige Proteen, selbst Banksien, Ericaarten und die ungefierten neuholländischen Mimosen gränzen an die Pinusform;
- 7) Form der Orchideen: Epidendrum, Serapias, Orchis;
- 8) Mimosenform: Mimosa, Gleditschia, Tamarindus, Porlieria;
- 9) Malvenform: Sterculia, Hibiscus, Ochroma, Cavanillesia;
- 10) Nebenform: Lianen, Vitis, Paullinia, Clematis, Mutisia;